

# Alternativevaluierung der Lehre im SS 2000

Da die - gesetzlich vorgesehene - Publikation der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierung zwar stattgefunden hat, sich aber sowohl der Umfang als auch der Zeitrahmen aus Sicht der StudierendenvertreterInnen nicht den Anforderungen einer effizienten und transparenten Evaluierung orientiert, wurde in der ersten Senatsitzung des Wintersemesters seitens der Studierenden eine Alternativevaluierung der Lehre für das Sommersemester 2000 angekündigt.

Die Prämisse ist, der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung neue Impulse zu verleihen, und allen verantwortlichen Stellen eine Motivation für die Evaluierung zu geben.

## Geschichte

Mit dem UOG93 und der darauf aufbauenden Evaluierungsverordnung wurde eine, recht "weiche" Grundlagen für die Evaluierung der Lehre, Forschung und Administration geschaffen. Konkretisiert wird die Vorgehensweise in der Satzung der TU Graz. (Siehe zu den Details die Infobox "Gesetz-Verordnung-Satzung".)

Da die Formulierung im Gesetz sehr großzügig gefaßt ist, ergeben sich naturgemäß gewisse Probleme. Sowohl die zuständigen Studiendekane als auch der Rektor haben einen weiten Rahmen in dem sie agieren könn(t)en.

Verbunden mit dem frühen "kippen" der TU Graz (Übertritt in das neue Organisationsgesetz UOG93) faßte die Evaluierung relativ früh Fuß an unserer Alma Mater. Leider, oder besser, verständlicherweise vollzog sich der Wandel in den Köpfen aller Verantwortlichen nicht so rasch in die Richtung eines leistungsorientiertes System.

## Die Initiative

Zusammengefaßt kann gesagt werden, daß die Evaluierung zwar ordnungsgemäß stattgefunden hat, aber die Auswertung, Publizierung und das Ziehen von Konsequenzen eher stiefmütterlich be-

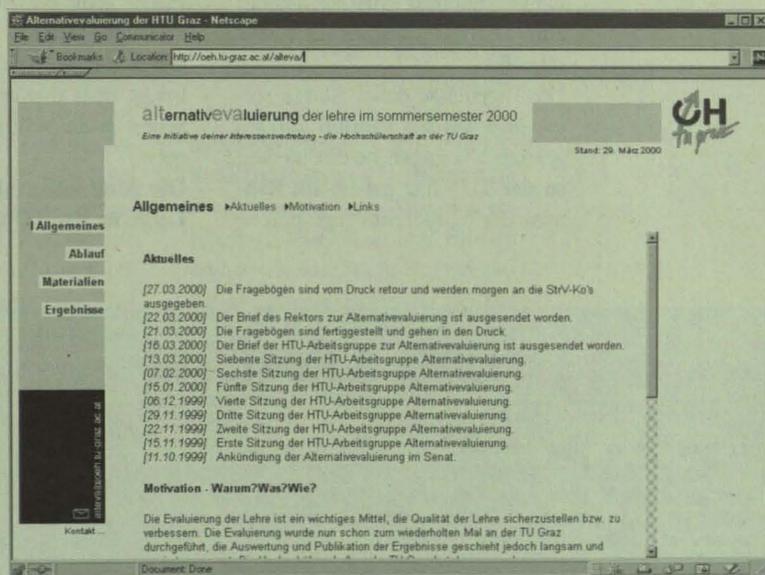
handelt wurden.

Diese Tatsache, in Kombination mit der, wahrscheinlich nicht vorzuziehenden, Verzögerung der Veröffentlichung hat uns (die Studierenden im Senat) dazu veranlaßt, die notwendigen Schritte einzuleiten, der Durchführung der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung neue Impulse zu geben - die Idee einer Alternativevaluierung war geboren. Im Vordergrund steht bei der Alternativevaluierung, neue Wege zu beschreiten, so Geschehen mit der Einführung von Lehrveranstaltungs-spezifischen Fragebögen, der Publizierung der Ergebnisse in einem absehbaren und vertretbaren Zeitrahmen, der Veröffentlichung auf Lehrveranstaltungsebene und der Möglichkeit, daß auch die Lehrenden direkt bei der Evaluierung einen Feedbackbogen ausfüllen können.

## Planung und Durchführung

Um das Projekt professionell durchführen zu können, wurde, nach der Ankündigung im Senat, eine Arbeitsgruppe der Universi-

tätsvertretung ins Leben gerufen, welche die Konzeptionierung, Planung und die Koordination des Vorhabens übernommen hat. Nach sieben intensiven Arbeitssitzungen und einer Reihe von Gesprächen mit den Verantwortlichen der TU war es dann Anfang März soweit: Die Fragebögen und die begleitenden Materialien (Vorabinfo und Feedbackbögen für die Lehrenden) waren fertiggestellt. Nun liegt es an den KoordinatorInnen der einzelnen Studienrichtungen,



die Bestätigung für die freiwillige Teilnahme bei den LehrveranstaltungsleiterInnen einzuholen und die Evaluierung durchzuführen.

Aufgrund der guten Gesprächsbasis mit dem Vizerektor für Lehre und dem Willen unsererseits, die Alternativevaluierung nicht zu einem "An-den-Pranger-stellen-von-Einzelpersonen" verkommen zu lassen, hat sich eine solide Kooperation mit der TU in dieser Angelegenheit ergeben. Die Universi-

*Eine Initiative deiner Interessensvertretung - die Hochschülerschaft an der TU Graz  
http://oeb.tu-graz.ac.at/alteva/*

tätsleitung der TU Graz führt "ihre" Evaluierung dieses Semester nicht durch und unterstützt uns sowohl moralisch als auch monetär (Druck der Fragebögen, Auswertung).

**Ausblick**

Der Weg, das System von innen zu reformieren, d.h. in der zuständigen Evaluierungskommission des Senates Vorschläge und Anträge einzubringen ist oft mühsam und wenig effektiv. Durch Initiativen und Aktionen wie es die Alternativevaluierung darstellt, gelingt eine Verbesserung direkter und schneller.

Die Ergebnisse dieser Aktion sollen und werden Einfluß auf die gesetzlich vorgesehene Evaluierung an der TU Graz haben. Im Rahmen der Vorbereitungsgespräche

wurden auch schon andere Modelle, wie die Abschnittsevaluierung, d.h. Studierende, die z.B. den ersten Abschnitt absolviert haben evaluieren den gesamten Abschnitt, diskutiert. Eine wahrhafte Weiterentwicklung wäre aber der Schritt in Richtung elektronische Evaluierung. Technisch ist dies jetzt schon machbar, so könnte zum Beispiel in die Prüfungsanmeldung, in Zusammenhang mit der TUG Online Identifizierung, ein elektronischer Fragebogen integriert werden. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: geringere Auswertungskosten und -zeiten.

Wir werden sehen was die Zukunft bringt, eines aber ist klar: Der erste Schritt in die richtige Richtung ist getan:

**Die Alternativevaluierung der Lehre an der TU Graz.**

**UOG93 -**

*http://www.bmww.gv.at/3uniwes/03unirecht/uog/uog93.htm*

**Arbeitsberichte und Leistungsbegutachtungen (Evaluierung in Forschung und Lehre) §18 (4)**

Der Vorsitzende der Studienkommission hat dafür zu sorgen, daß jedenfalls die Lehrveranstaltungsleiter von Pflichtlehrveranstaltungen in regelmäßigen, vier Semester nicht übersteigenden Abständen eine Bewertung ihrer Lehrveranstaltungen durch die Studierenden vorlegen. Der Studienkommission sind unter Anschluß einer allfälligen Stellungnahme des jeweiligen Lehrveranstaltungsleiters sämtliche erhobenen Daten auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Der Studiendekan hat die Auswertungen dieser Lehrveranstaltungsbewertungen alle zwei Jahre mit Zustimmung und einer allfälligen Stellungnahme des jeweiligen Lehrveranstaltungsleiters in geeigneter Weise zu publizieren. Der Studiendekan hat weiters dafür zu sorgen, daß in regelmäßigen Abständen größere Teile von Studien unter Mitwirkung von Experten evaluiert werden.

**EvalVO -**

*http://www.bmww.gv.at/3uniwes/03unirecht/evalvo/evalvo.htm*

**Bewertung von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden §6**

1. Die Bewertungen von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden sind mittels gänzlich oder teilweise fakultäts- oder universitätseinheitlicher Fragestellung automationsunterstützt zu erheben. Diese hat sich zumindest auf die Untersuchungsbereiche Erfüllung der von dem/der Lehrveranstaltungsleiter/in angegebenen Ziele und Inhalte, Didaktik, Lernbehelfe und

**Links & Kontakte**

Homepage der Alternativevaluierung (AltEva)

*http://oeb.tu-graz.ac.at/alteva/*

Kontakt zur Arbeitsgruppe AltEva

*alteva@oeb.tu-graz.ac.at*

Materialien vom Büro des Rektors der TU Graz zur Evaluierung

*http://www.tu-graz.ac.at/bdr/evaluierung/evaluierung.html*

Evaluierung der Lehre an der WU Wien

*http://www.wu-wien.ac.at/sdekan/eval/local.html*

Positionspapier der Rektorenkonferenz zur Evaluierung

*http://www.reko.ac.at/pospap.htm*

Information der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie zur Evaluierung

*http://www.oe.gp.at/ulv/evalvo\_opg\_990820.html*

